

Generalversammlung 2008 Jahresbericht der Präsidentin

Liebe Mitglieder des Trägervereins

Vor Ihnen liegt nochmals unsere Charta mit den Leitgedanken – wie bei der Gründungsversammlung. Ich lade Sie ein, während meinem Bericht über unser erstes Vereinsjahr immer wieder auf diese grundlegenden Absichten zu blicken.

Gerne rufe ich hier noch einmal das Wichtigste aus unserer Charta in Erinnerung:

Das Bürgerforum bietet eine *neue Plattform für Informationen und Austausch* an und engagiert sich dafür, dass der Blickwinkel der Alltagserfahrungen besser in die Politik einbezogen wird.

Wir sind ganz klar keine Partei. Wir verfolgen nicht Privatinteressen und haben kein „Partei-programm“, auf das sich unsere Mitglieder einschwören müssten. Aber wir sind wache Bürger und erlauben uns, mitzudenken und mitzureden, bei allem, was vor sich geht. Wir hinterfragen und kommentieren. Und wir sehen es als unsere oberste Pflicht an, der *best-möglichen Lebensqualität für die ganze Bevölkerung zu dienen* - auch jenen Menschen, deren Stimme bisher nie beachtet wurde, oder die erst in Zukunft hier leben werden.

Das erste Bürgerforums-Jahr hatte drei Hauptschwerpunkte:

1. Mit der Bevölkerung und den Behörden Gespräche führen und konstruktive Vorschläge und Zusammenarbeit anbieten
2. In die Hintergründe und Zusammenhänge der Sachfragen einarbeiten
3. Mit Taten beweisen, dass es uns ernst damit ist, sachlich, offen und ausdauernd im Interesse des Gesamtwohls zu arbeiten

Wir sind überzeugt, dass nur geduldiges, gründliches Arbeiten und ständiges Lernen zu guten Problemlösungen führt. Weder einzelne Personen, noch Parteien, Ämterstellen oder Behörden finden optimale Ergebnisse ohne engen Austausch mit der betroffenen Bevölkerung. Letztlich ist *immer das Volk die oberste Instanz*. Darum machten wir im vergangenen April zusammen mit Ihnen die breit angelegte Umfrage zu Lebensqualität, Verkehr und Ortsplanung und werteten sie sehr gründlich aus.

Ich empfehle Ihnen, sie einmal anzuschauen, falls Sie dies noch nicht getan haben: Auf unserer Webseite ist sie abrufbar und es sind auch einige Belegexemplare zum Lesen bereit. Eine äusserst wertvolle Sammlung, die noch viele gute Dienste leisten wird.

Es hat uns sehr beeindruckt, wie *viele Informationen* uns in diesem ersten Vereinsjahr von verschiedenster Seite übermittelt wurden. Beinahe täglich wurde ich auf die Notwendigkeit des Bürgerforums oder politische Zusammenhänge und Sachverhalte angesprochen.

16 Ordner haben sich schon mit Material gefüllt. Das sind unsere „Konfigläser“ im Gestell, die im richtigen Moment Verwendung finden werden.

Auch die vielen *Gespräche mit Fachleuten, Behörden und Amtsstellen* waren ergiebig: Insgesamt 22 Sitzungen mit Fachleuten, 31 Termine für Zusammenkünfte mit Gemeinde- und Kantonsbehörden, mit Amtsstellen und Parteienvertretungen, Versammlungen, Aussprachen und Sitzungen und 22 Treffen mit Fachleuten zu den verschiedenen Fragenkomplexen. Unsere Agenda 2007 wurde prallvoll und wir verschafften uns vertieften Einblick: beim Steinfabrikareal, bei Verkehrsfragen, bei grundsätzlichen Fragen zur Kommunikation zwischen Behörden und Bürgern.

Dass unser Engagement *bei vielen Mandatsträgern und Amtsstellen Angst und Abwehr* auslöste, wenn wir immer wieder Fragen und Hinweise vorbrachten oder unsere Mitarbeit anboten, hat uns nicht überrascht. Es ist halt ungewohnt, dass nach vielen Jahren des passiven Geschehenlassens plötzlich mit der Bürgerforums-Taschenlampe so hartnäckig in Hintergründe und Zusammenhänge hineingeleuchtet wird.

Blindes Vertrauen und Delegieren an die „gewählten Volksvertreter“ wird zwar gerne noch weiter eingefordert, es ist aber nicht länger gerechtfertigt. *Die schweren Belastungen des Lebensumfeldes in der Gemeinde Freienbach verlangen nach stärkerer Aufmerksamkeit der Einwohner.*

Bisher wurden all unsere Anträge auf Mitwirkung vom Gemeinderat abgelehnt; wir seien nur eine Gruppierung, keine Partei. So gelangten wir zwar *ungewollt in eine Oppositionsrolle*, aber wir erfuhren dabei auch, dass genau dies unsere Glaubwürdigkeit in der Bevölkerung stärkte. Wir konnten uns darin üben, gehässige Töne gegen das Bürgerforum ruhig zu analysieren. Und wir konnten mehrmals schmunzelnd beobachten, dass sich diese Angriffe und Abwertungen im Nachhinein als wahre Fundgruben von Infomaterial und als Bumerang für die Absender entpuppten.

Unsere *Erfolge in der Sache* bestärkten uns. Im Hintergrund löste unser Engagement bereits viel Positives aus.

- Die Umzonungsvorlage des Gemeinderates zum *Steinfabrikareal* bietet eine Fülle von PRO-Argumenten.
- Für behördliche Fehlinfos und Widersprüche bei der *Siedlungs- und Verkehrsplanung* liegen uns nun viele Beweise vor. Die Hintergründe der Umfahrungsplanung Pfäffikon und Verlegung des Wollerauer Autobahnanschlusses sind brisant. Weitere Planungs- und Baukredite werden sich an der ganzen Wahrheit messen lassen müssen.
- Der Wechsel der Hoheit über die Nationalstrassenprojekte vom Kanton Schwyz zum Bund per 1.1.2008 bietet grosse Chancen für eine bessere Berücksichtigung des Bürgerwillens. Der jahrzehntelang verschobene Ausbau zum Vollanschluss Halten ist nun doch eines der ersten Projekte des Masterplans, die vom Bund weiterbearbeitet werden. Auch der Direktanschluss des Seedammcenters wird nicht mehr auf die lange Bank geschoben werden können. Echte *Verbesserungen der prekären Verkehrssituation* kommen in Sichtweite.
- Das Engagement des Bürgerforums verändert Schritt um Schritt die *politische Kultur*. Vorstösse von Bürgern lassen die Behörden nicht mehr weitgehend kalt. Wir sind zuversichtlich, dass die Forderung nach Mitbestimmung beim Masterplan Höfe ernst genommen werden muss. In wenigen Tagen sind auf unseren Aufruf vom Dezember 2007 insgesamt 295 Unterschriften ans Justizdepartement eingereicht worden. Der Gesamtregierungsrat wird diese Forderung als Postulat behandeln und stellt den Entscheid auf den kommenden Frühling in Aussicht.

Wir haben Sie, liebe Vereinsmitglieder und Interessierte, über die wichtigsten inhaltlichen Arbeiten des ersten Vereinsjahres laufend schriftlich orientiert. Im Anhang finden Sie eine *Zusammenstellung der Trägervereinsaktivitäten 2007*. Wie in unserem Reglement festgehalten, arbeiteten wir grundsätzlich dann an einem Sachthema, wenn dies aufgrund klarer Mehrheitsentscheide angezeigt war.

Die Traktandenlisten des Vorstands waren sehr umfangreich. Insgesamt kamen wir seit der Gründungsversammlung zu 29 Sitzungen zusammen. Oft bedeutete dies wöchentlich eine Zusammenkunft oder sogar mehrere Termine in der gleichen Woche.

Das ist ein Grund, Danke zu sagen: Ich darf im *Kreis eines wunderbaren Vorstands* wirken. Liebe Vorstandsmitglieder, Ihr seid einfach grossartig und ich danke Euch ganz herzlich für den unermüdlichen Einsatz und Eure Präsenz! All die vielen Stunden ehrenamtlicher Tätigkeit, all die schriftlichen Feedbacks und Hinweise, all die Abende, an denen wir stundenlang diskutiert und nach dem besten Vorgehen gesucht haben,... Ihr habt einen riesigen Applaus und herzlichen Dank verdient!

Auch Ihnen allen, liebe *Mitglieder und Interessierte*, danke ich von ganzem Herzen für Ihre *Unterstützung und Hilfe* im vergangenen Vereinsjahr. Die vielen Ermutigungen von Ihrer Seite sind es vor allem, die uns so guter Dinge sein lassen. Immer wieder haben Sie uns darin bestärkt, im oftmals stürmischen Gewässer volle Segel und Freude an der Aufgabe zu behalten.

Ganz besonderen Dank möchte ich hier an die *Wiler ad hoc- Arbeitsgruppe* mit Alois Setz, Heini Fuchs, Theresa Svensson, Margrit Le Fèvre und Josef Bachmann richten, die sich mit sehr grossem Einsatz für Sofortmassnahmen im ÖV und zur Verbesserung der Verkehrssicherheit stark machte, ein umfangreiches Dossier mit praktischen Vorschlägen einreichte und trotz herben Zurücksetzungen unermüdlich dranbleibt. Chapeau!

Dank Ihnen allen wird die Forderung nach besserem „Bodenkontakt“ der Behörden immer offensichtlicher und bekommt starkes Gewicht! Auch im neuen Vereinsjahr zählen wir wieder auf Sie!

Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit und sind hochmotiviert, die vor uns liegende Arbeit anzupacken.

Ich danke Ihnen für ihre Aufmerksamkeit.

Pfäffikon, 19. Februar 2008

Irene Herzog-Feusi
Präsidentin des Trägervereins
Bürgerforum der Gemeinde Freienbach

Übersicht TRÄGERVEREINS-AKTIVITÄTEN 2007

Grundsätze für die Aktivitäten des Trägervereins:

Die Aktivitäten des Bürgerforums dienen dem Hauptziel, Freienbach lebenswerter und lebendiger zu machen. Das Bürgerforum ist nicht Besserwisser, sondern fragt bei der Bevölkerung und bei den Behörden nach, zieht Fachleute bei und lässt sich von gut funktionierenden Vorbildern andernorts inspirieren. Damit sollen im Interesse der Allgemeinheit langfristig befriedigende Lösungen angeregt werden. Politischen Vorstössen im Namen des Bürgerforums (z.B. Initiativen oder Anträgen) liegen Mehrheitsbeschlüsse durch Bürgerforen oder eindeutige Mehrheiten bei Umfragen zu Grunde.

Legitimation durch	Recherchen, Informationen, Vorstösse
Mehrheit bei der Annahme der Umzonungs-Initiative Steinfabrikareal Nov. 06	Einholen von Rechtsberatung Einholen eines externen Gutachtens zur Altlastenfrage auf dem Steinfabrikareal Mündliche und schriftliche Angebote und Anträge an den Gemeinderat zur Mitwirkung bei der Ausarbeitung der Umzonungsvorlage Mitwirkungsanträge im Sommer 07 und Einsprache mit Verbesserungs- und Ergänzungsanträgen zur Vorlage des Gemeinderates im Herbst 07 Beiladungsgesuch und Gesuch um Akteneinsicht im Einspracheverfahren, Dez. 07 Infos in den Medien und auf der Webseite des Bürgerforums: www.buergerforum-freienbach.ch
Mehrheit in den Ergebnissen der Umfrage April 07 zu Lebensqualität, Verkehrs- und Ortsplanung	Fragen an den Gemeinderat zur Umfahrung Pfäffikon Fragen zur „Machbarkeitsstudie Umfahrung Pfäffikon“ beim Kantonsingenieur und den involvierten Planern (Hearings in Schwyz, Okt. und Nov. 07) Schriftliche Orientierungen an die Kantonsräte des Kt. SZ Kontakte mit den Regierungsräten Bösch und Reuteler Abschriften der Zweckmässigkeitsberichte betr. Autobahnanschlüsse <i>Halten</i> und <i>Öltrotte</i> Einsprache zum kantonalen Richtplan Umfahrung Pfäffikon, Dez. 07 Vorstoss bei den kantonalen Behörden für eine verbindliche Volksbefragung zum Masterplan Verkehr im Bezirk Höfe, Dez. 07 Infos in den Medien und auf der Bürgerforums-Webseite
Ergebnisse der Umfrage April 07 zur Kommunikationspolitik des Gemeinderates	Fragen zum Magazin des Gemeinderates, 1. Ausgabe, Nov. 07 Übergabe eines grossen Fragezeichens im Gemeindehaus Schloss Ausführliche Analyse mit Bemerkungen und Empfehlungen zum Magazin an den Gemeinderat, die „Macher des Magazins“ und Parteipräsidenten

Aktivitäten gemäss Pkt.6.2. des Trägervereins-Reglements „Unterstützung, Empfehlungen“:

„Wenn Einzelpersonen oder Personengruppen im eigenen Namen politische Vorstösse vornehmen wollen, die den Werten und Leitgedanken der Bürgerforums-Charta entsprechen, besteht die Möglichkeit, Empfehlungen und Unterstützung von Seiten des Trägervereins einzuholen.“

Unterstützung der ad hoc- Arbeitsgruppe Sofortmassnahmen Verkehr
Unterstützung bei der Suche nach Jugendräumen in der Gemeinde Freienbach als Gysko-Ersatz

Aktivitäten gemäss Pkt. 6.3 des Trägervereins-Reglements „Orientierung und Bringschuld der Behörden“:

„Die Behörden werden über die Bürgermeinungen in Kenntnis gesetzt und zu entsprechenden Massnahmen aufgefordert. Die Würdigung der ermittelten Volksanliegen und ihre Umsetzung durch die politischen Instanzen wird nachdrücklich eingefordert.“

Übergabe der Auswertung Umfrage April 07, Fragen, Analysen und Empfehlungen zum Gemeinde-Magazin, diverse Anträge und Gespräche zum Steinfabrikareal und der Siedlungs- und Verkehrsplanung bei Gemeinde- und Kantonsbehörden

Irene Herzog-Feusi, Präsidentin des Trägervereins